

Liebe Freunde, liebe Spender,

Auch in diesem Jahr erreicht uns zum Jahresende ein Informationsbrief der Heimleitung des Kinderheims Tablada in Lima:

1. Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen

Unser konkretes Ziel unserer Arbeit in diesem Jahr war die umfassende Bildung unserer Kinder und Jugendlichen – Vermittlung von Werten, Ausbildung in den Werkstätten und die Unterstützung in schulischen Belangen. Dieser Ansatz entwickelten wir aus dem Dialog mit den Gründern und den Erkenntnissen aus vielen Sitzungen der Mitarbeiter des Heims. Wir betrachten Werte als das Fundament unserer Einrichtung, denn in diesem Sinne erzogene Kinder sind verantwortungsbewusst in Heim und Schule, engagiert in Familie und Gesellschaft und motiviert für ihr eigenes Vorwärtskommen.

Arbeit an Gewohnheiten, Einstellungen und Werten

In diesen Bereich fielen verschiedene Ausflüge so z.B. in den zoologischen Garten, an den Strand, auch ein Zeltlager im Eulaliatal, wichtige Aktivitäten für unsere Kinder, die weder das nahe Meer, noch das Hinterland Limas kennen, genauso wenig wie Kino oder Theater als aus Teil der Kultur.

Ein Psychologe arbeitete als freiwilliger Mitarbeiter mit unseren Jugendlichen zum Thema ganzheitliche Entwicklung.

Unter Anleitung der Erzieher wurden für die Kinder und Jugendlichen für sie nicht selbstverständliche Dinge zu Routine. Unsere Kleinen duschen inzwischen freiwillig, förderlich dabei war sicher die Anschaffung eines Warmwasserboilers.

Persönliche Betreuung

In diesem Jahr war eine bessere, friedlichere Stimmung im Heim festzustellen, besonders die Streitigkeiten unter den Kleinen sind zurückgegangen. Besonders spürbar war dies bei unserer Weihnachtsfeier. Die Kinder beteiligten sich aktiv am Gottesdienst, sangen harmonisch und folgten aufmerksam. Besonders bei den Kindern, mit denen therapeutisch gearbeitet wurde hat sich das Verhalten sehr gebessert. Waren sie früher sehr aggressiv, was sich auch auf ihre Gruppen auswirkte, sind sie jetzt in der Lage, sich besser zu kontrollieren.

In diesem Jahr konnten wir auf die geistliche Begleitung durch Padre Bernhard Schneider zählen, der mit uns die Gottesdienste zu den Festtagen im Kirchenjahr feierte.

Schule und Vorschule

Die Gruppe unserer Kleinen besteht aus 20 Kindern im Alter von 3 bis 9 Jahren. Obwohl dies eine sehr heterogene Gruppe ist, wird sie von der Erzieherin Judith alleine geleitet. Mit sehr viel Kreativität hat sie fehlende Spielzeuge und Utensilien mit einfachen Mitteln ergänzt. So haben die Kleinen ihre Kostüme für das Krippenspiel aus Reissäcken gebastelt.

In der Gruppe der „Mittleren“ arbeitet der Erzieher Martin, unterstützt wird er an zwei Tagen in der Woche vom Lehrer und Heimleiter Luis Rodriguez, der außerdem die pädagogische Arbeit koordiniert. Alle Kinder dieser Gruppe haben das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. Es ist die Gruppe im Heim, die am meisten Initiative zeigt.

Die Gruppe der „grossen“ wird von Anita Cosquillo geleitet und betreut. Es ist eine nicht einfache Gruppe, die sehr grossen erzieherischen Einsatz erfordert.

Handwerkliche Ausbildung

Im Mai unterzeichneten wir ein Abkommen mit einer staatlichen Einrichtung, die unseren Kindern in Lebensmittel- und Bekleidungsproduktion ermöglicht. 20 Kinder erhielten eine Einführung in die Herstellung von Backwaren aller Art, in deren Genuss dann auch die anderen Kinder im Heim kamen. Ihre Weihnachtsplätzchen verschenkten wir an Freunde des Heims.

In der Schreinerei wird wie immer gearbeitet, einmal für die Ausbildung in Holzbearbeitung, zum anderen für den Verkauf. Die Werkstatt wird von Jorge Santi geleitet, einem ehemaligen Zögling des Heims, der sehr kreativ ist und grosses Talent für diese Arbeit mitbringt.

2. Verschiedenes

Besuche in diesem Jahr

Drei ehemalige freiwillige Mitarbeiter besuchten uns, im März Jürgen Kretz, im Oktober Stefan Welinski und vor kurzen Stanislaus Teichmann. Zu Ostern besuchte uns der Direktor der deutschen Schule in Lima mit seiner Familie. Anstelle von Geschenken zu seinem runden Geburtstag wünschte er sich Spenden für Tablada, die er uns übergab.

Im Juli und August waren 2 Gruppen von je 15 jungen Leuten aus Spanien als freiwillige Mitarbeiter bei uns. Es waren Psychologen, Lehrer, Erzieher unter ihnen, die sich für einige Wochen im Heim engagierten.

Im August war auch die Tochter eines der Gründungsmitglieder des Heims, Isabel Lauber, zu Besuch. Interessant waren für sie besonders die Begegnungen gleichaltrigen, früheren Heimkindern, die sie von ihren zurückliegenden Besuchen kannte.

Im November besuchte uns Freunde von Padre Bernhard Schneider. Auch sie überließen uns eine Spende, die wir für die Renovierung der Spielgeräte verwenden.

Ganz besonders freuten wir uns im November über den Besuch von Padre Wolfgang Klock. Er verbrachte einen Tag mit uns und den Kindern. Seine Spende werden wir zum einen für die Gärten, zum anderen für die Fortbildung unserer Mitarbeiter verwenden.

Aktivitäten für die Gemeinde

Im Oktober organisierten wir eine Theateraufführung. Diese Veranstaltung, an der die Kinder sehr viel Spaß hatten, war wirtschaftlich gesehen zwar kein Erfolg, aber zumindest die Kosten waren gedeckt. In einer Kulturwoche boten wir für die Mütter des Heims und der Gemeinde zwei Kurse an, „ Gesunde familiäre Beziehungen“ und „Rechte und Pflichten von Vätern und Müttern“. Die Kurse fanden grosses Interesse und die Fragen der Teilnehmer ließen die Veranstaltungen viel länger dauern als geplant.

Baumaßnahmen

- Verbesserung des Wasserdrucks in den Bädern der Kinder
- Einbau eines Heißwasserboilers im Bad der Kinder,

- Einbau eines Heißwasserboilers im Bad der Gäste und freiwilligen Mitarbeiter
- Reparatur des Hochbehälters im „Wald“ oberhalb der Gärten
- Einbau von Wasserleitungen und -hähnen für eine bessere Bewässerung der Gärten
- Außerordentliche Spenden ermöglichten uns, Zimmerdecken in 3 Räumen einzuziehen
- Ebenso mit außerordentliche Spenden wurden für vier besonders bedürftige Familien Häuschen aus vorgefertigten Materialien errichtet. Im Moment werden mit Spenden unserer freiwilligen Mitarbeiter aus Spanien drei weitere Häuschen gebaut.

Dies war ein zusammenfassender Rückblick auf das Leben im Heim in diesem Jahr.

Es war ein Jahr mit Veränderungen, Herausforderungen, die für das Team viel Arbeit bedeuteten, viele Überlegungen, ständiges Gespräch, Offenheit für andere Meinungen und Ideen erforderten. Das Ergebnis all dieser Bemühungen ist ein Klima der Beständigkeit, das sich positiv auswirkt auf das Engagement des Personals sowie der Kinder und Jugendlichen für ihr Heim.

Mit der schönen Erfahrung eines erfolgreichen Jahres mit vielen Aktivitäten hoffen wir auch für das kommende Jahr auf gute Zusammenarbeit mit allen, die sich im und für das Kinderheim engagieren.

Im Namen aller, der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien, dem Personal des Heims, möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken, die uns unterstützt haben und verbleiben mit den besten Wünschen für das Neue Jahr

Gez. Luis Rodriguez,
Heimleiter

Ana Maria Narvaez,
Schriftführerin des Vorstands

(Zusammengefasst und übersetzt von R. Lauber)